Das Naturschutzgebiet Brachter Wald



Dr. Ansgar Reichmann

Historie



Historie





Historie



Historie



Historie



Historie



Historie



Historie



Historie



Historie



Historie



Historie



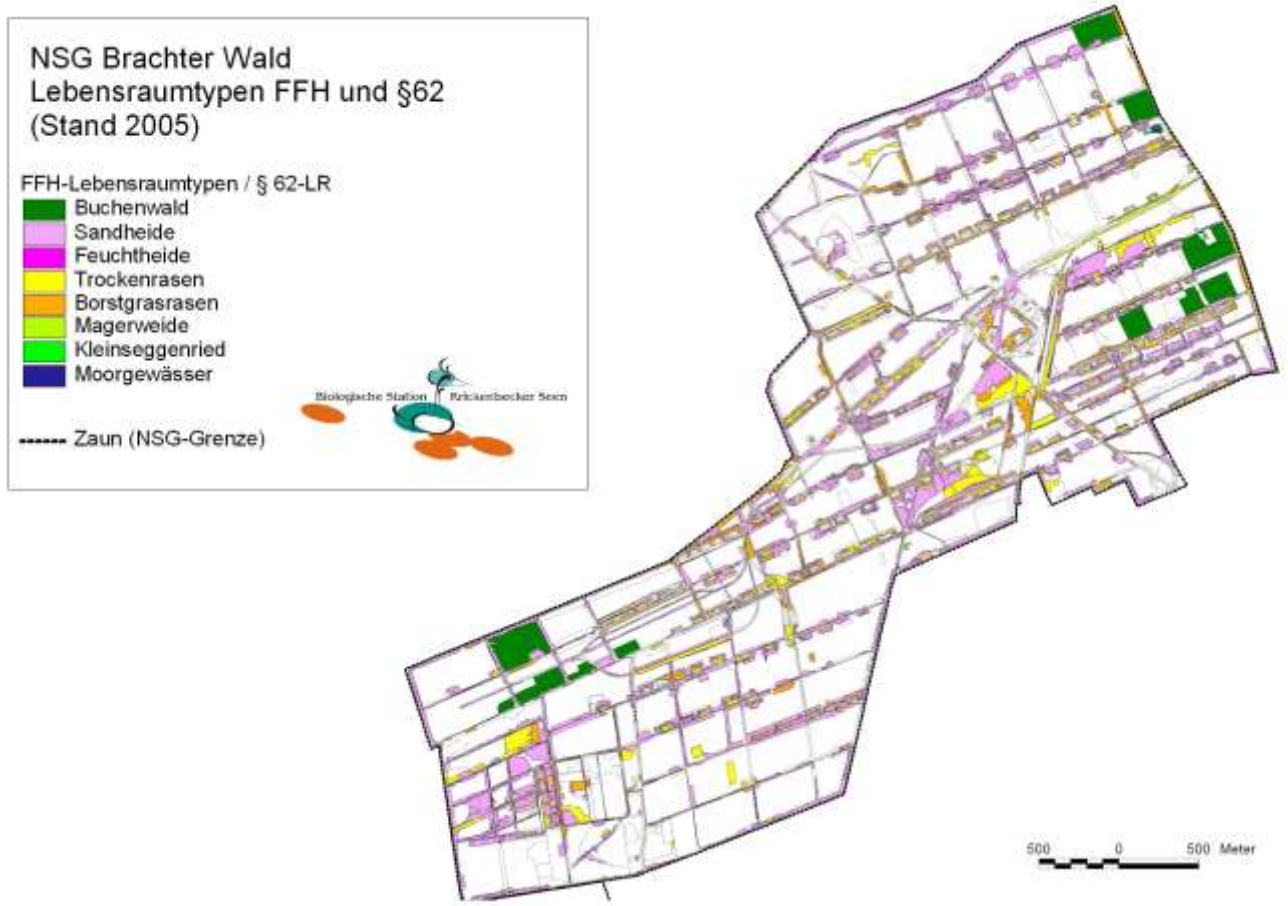


Historie





FFH - Lebensraumtypen





NSG Brachter Wald



NSG Brachter Wald



NSG Brachter Wald



Waldübergang



Gebietsbeschreibung

Gesamtgröße 1220 Hektar, eingezäunt

sehr nährstoffarm, gewässerarm

2/3 Wald (v.a. Kiefernforsten)

1/3 Offenland, mosaikartig verteilt

dadurch enormer Randlinieneffekt und hohe Strukturvielfalt

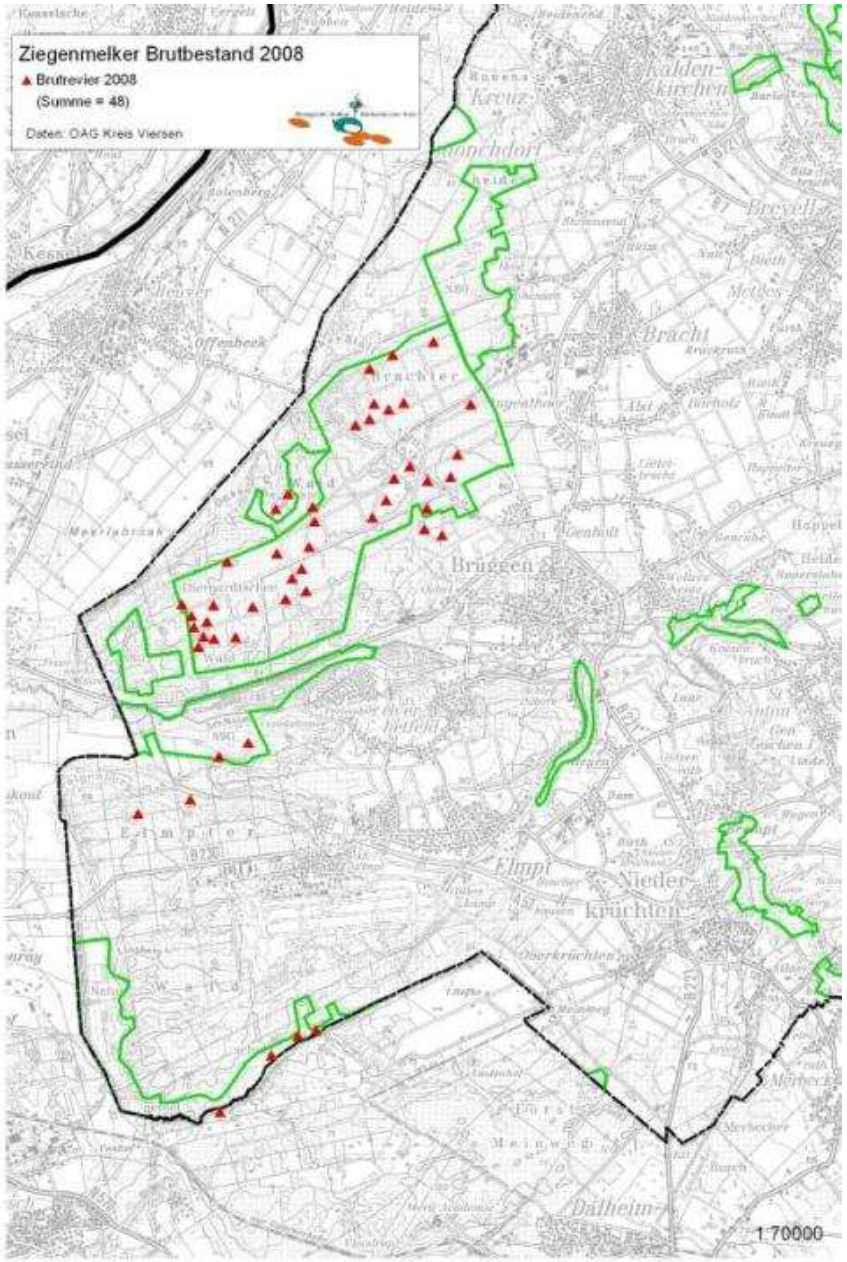


Fauna im Brachter Wald



Ziegenmelker

Geitenmelker/ Nachtzwaluw



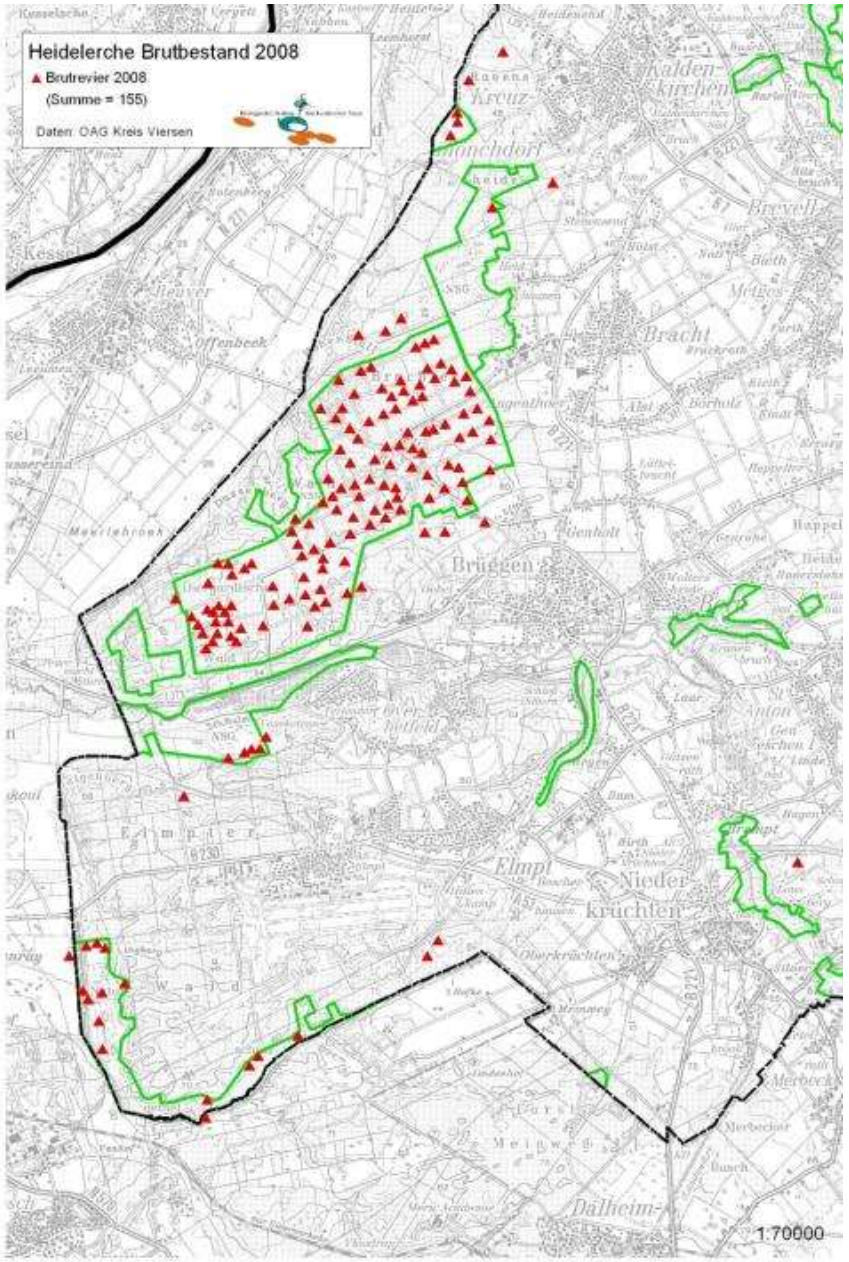


Ziegenmelker **Nachtzwaluw**

Fauna im Brachter Wald



Heidelerche
Boomleeuwerik





Heidelerche **Boomleeuwerik**

Fauna im Brachter Wald



Uhu

Oehoe



Bienenfresser

Bijeneter

Fauna im Brachter Wald



Zauneidechse

Zandhagedis



Schlingnatter

Gladde slang

Fauna im Brachter Wald



Kreuzkröte

Rugstreeppad



NSG Brachter Wald



NSG Brachter Wald



Fauna im Brachter Wald



Feldsandlaufkäfer

Groene zandloopkever



Feldgrille

Veldkrekel

NSG Brachter Wald



Flora im Brachter Wald





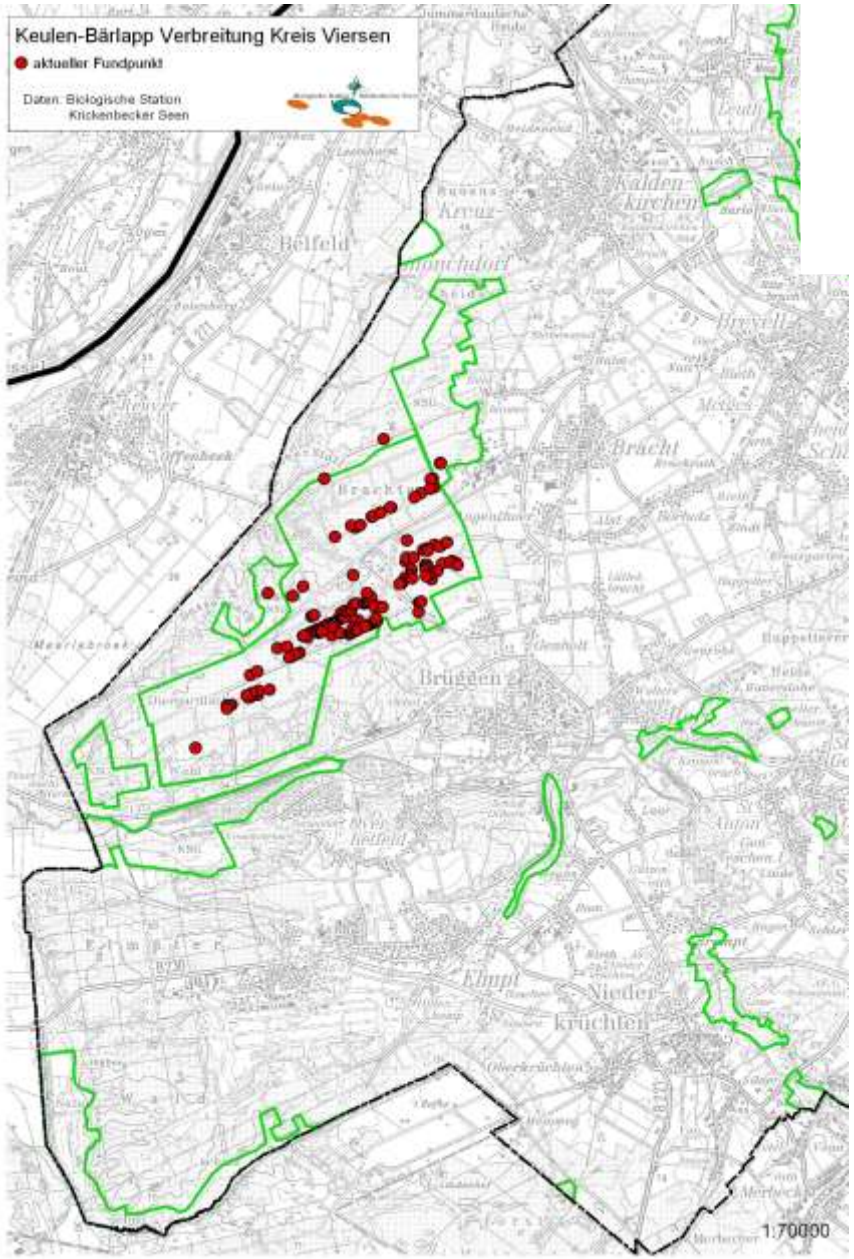
Graue Glockenheide
Rode dophei

Flora im Brachter Wald



Keulen-Bärlapp

Grote wolfsklauw



Flora im Brachter Wald

Mondraute
Maanvaren

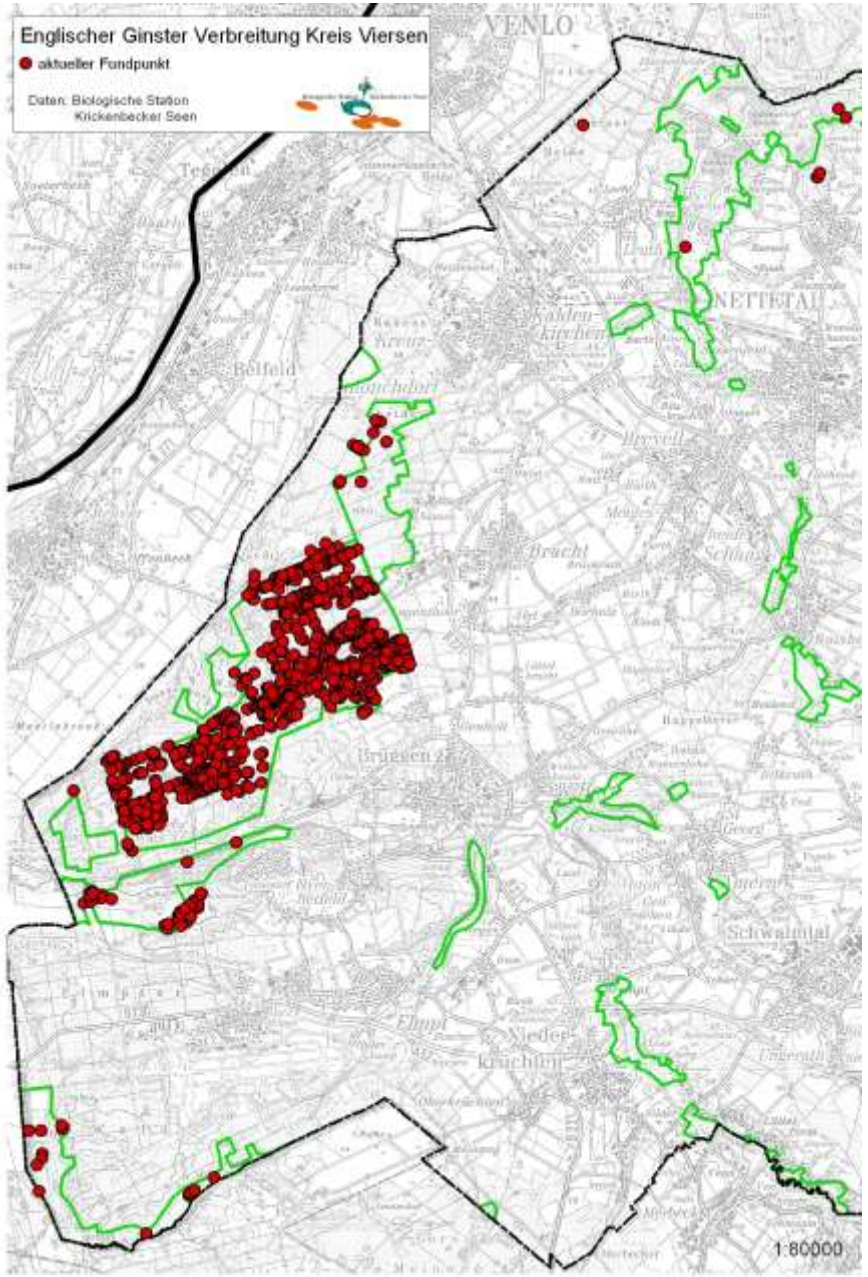


Flora im Brachter Wald



Englischer Ginster

Stekelbrem



Naturschutzbedeutung

neben der Senne das wertvollste Heidegebiet NRWs

einziges Vorkommen der Grauen Glockenheide in Deutschland

25 % der Ziegenmelker (Nachtzwaluw) und 15 % der Heidelerchen (Boomleeuwerik) NRWs brüten hier

daher als FFH- und Vogelschutz-Gebiet ausgewiesen

NSG Brachter Wald



NSG Brachter Wald



NSG Brachter Wald



Beweidung



Beweidung





Beweidung





Beweidung



Koniks



Galloways

Beweidung



Damhirsch

Damhert

Beweidung

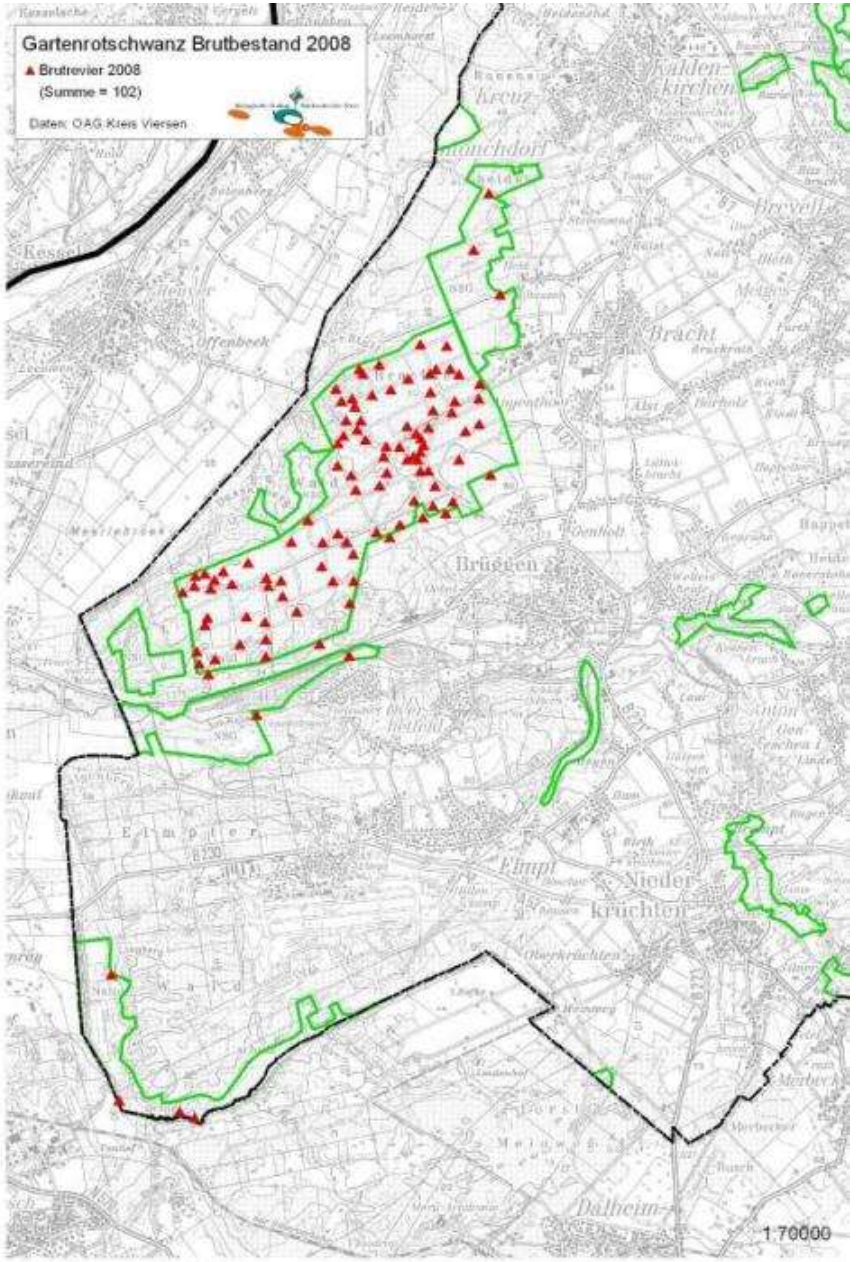
Unterschiede im Fraßbild

- Rinder: Pfeifengras (Pijpenstrootje), Binsen (Russen), Landreitgras (Duinriet) (Fraß eher flächig + unspezifisch)
- Pferde: Binsen (Russen), Landreitgras (Duinriet), im Winter auch Laubgehölze und Heide; Schaffung von offenen Bodenstellen
- Schafe: Pfeifengras (Pijpenstrootje), Heide (Verbiss steuerbar!)
- Ziegen: Gehölze (klettern)
- Damhirsche: Pfeifengras (Pijpenstrootje), Heide, Laubgehölzkeimlinge, Brombeere, im Winter auch Jungkiefern

Fauna im Brachter Wald



Gartenrotschwanz
Gekraagde roodstaart





Gartenrotschwanz **Gekraagde roodstaart**

Fauna im Brachter Wald



Trauerschnäpper
Bonte vliegenvanger

Fauna im Brachter Wald



Baumpiper
Boompieper

NSG Brachter Wald



NSG Brachter Wald





NSG Brachter Wald





NSG Brachter Wald



Außenzaun im NSG Brachter Wald



Außenzaun im NSG Brachter Wald



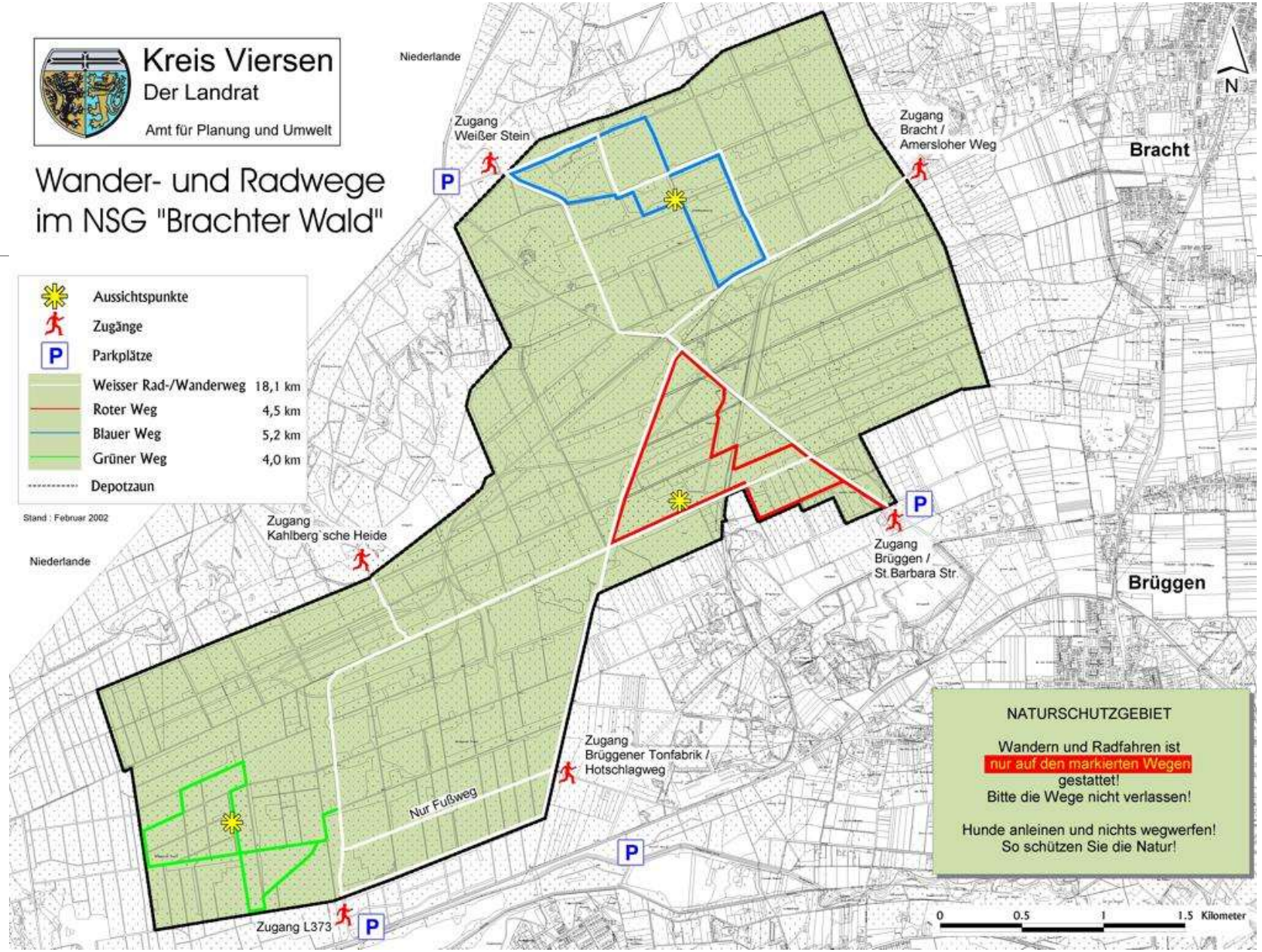
Historie



Historie






Kreis Viersen
Der Landrat
Amt für Planung und Umwelt
Wander- und Radwege
im NSG "Brachter Wald"
Aussichtspunkte
Zugänge
Parkplätze
Weisser Rad-/Wanderweg 18,1 km
Roter Weg 4,5 km
Blauer Weg 5,2 km
Grüner Weg 4,0 km
Depotzaun
Stand : Februar 2002
Niederlande
Niederlande
Zugang Weißer Stein
Zugang Bracht / Amersloher Weg
Bracht
Zugang Kahlberg`sche Heide
Zugang Brüggen / St.Barbara Str.
Brüggen
Zugang Brüggener Tonfabrik / Hotschlagweg
Nur Fußweg
Zugang L373
NATURSCHUTZGEBIET
Wandern und Radfahren ist
nur auf den markierten Wegen
gestattet!
Bitte die Wege nicht verlassen!
Hunde anleinen und nichts wegwerfen!
So schützen Sie die Natur!
N
0 0.5 1 1.5 Kilometer

Besucherlenkung



Besucherlenkung



Maßnahmen

- Mechanische Pflege
  - Entkusseln
  - Heidemahd
  - Heidebrennen
- Damhirschbestand monitoren
- Schaf, und Ziegenbeweidung
- Pferdebeweidung
- Rinderbeweidung
- Öffentlichkeitsarbeit durch Führungen, Vorträge, Publikationen

NSG Brachter Wald



Fazit

- Das NSG Brachter Wald ist aufgrund seiner Artenvielfalt von landes- und bundesweiter Bedeutung. Es ist daher als FFH- und Vogelschutzgebiet Kernbestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura2000.
- Vorrangiges Ziel für das Gebiet ist die Erhaltung und Entwicklung der wertbestimmenden Offenlandlebensräume verzahnt mit lichten Wäldern.
- Zur Erhaltung ist eine Beweidung von Offenland und Wäldern nötig. Diese muss ganzjährig erfolgen, um Heiden und Waldboden offen zu halten.
- Aus naturschutzfachlicher Sicht ist eine Beweidung mit Haustieren und Damwild optimal und der Erhalt des Außenzauns der ökonomisch günstigste Weg.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Fotos: Hans-Georg Wende, Martin Hochbruck (Video), Peter Kolshorn, Peter-Carsten Schmitz, BSKS, Historische Aufnahmen entnommen aus Ina Germes-Dohmen „3 Base Ammunition Depot“